



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Rheinberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Ketg.

Ketg ist ein schönes und molerbauetes
Lands: Fürstliches Städtlein in Unter
Oesterreich / daherum ein herrlicher Wein
wächst / und von dannen man 2. Meilweeg
zu der Mährischen Stadt Znomy hat.

Ketzelstorf.

Ketzelstorf gehöret denen Herren Kressen
von Kressenstein / vornehmen Adlichen
Geschlechtern zu Nürnberg.

Rheinau.

Rheinau/ oder Rhinau / ist ein Bischoflich
Straßburgischer Marktleck / dabey der
Fluß Ischer in den Rhein fällt / und welchen
Ort die Armeniacken Anno 1444. nicht er
obern konnten / weil die Schützen solchen
dapffer defendirten / unangesehen er zuvor
Anno 1429. von den Straßburgern gewon
nen worden.

Rheinberg.

Rheinberg / ober Berk am Rhein / ist
eine Chur: Cöllnische vornehme Festung
am Rhein zwischen Orson und Burick gele
gen. Ist erstlich von den Spanischen/ ber
nach von Prinz Morizen An. 1601. wie auch
nachmals wieder von Prinz Friderich Hein
richen von Uranien An. 1633. eingenommen
worden. Diese Festung ist im letzten Zug des
Königs von Frankreich wider die Nieder
lande den Holländern wieder abgenommen
und dem Churfürsten von Cölln wieder ein
geräumt worden. Anno 1672. erobert sie
der König in Frankreich in eigener Person.

An. 1688. im Augustmonat besetzte der Cardinal von Fürstenberg diesen Ort mit Franzosen. An. 1689. den 6. (16.) Martii wird sie den Allirten zu Theil.

Rheinegg.

Rheinegg ist ein Chur-Mainzisches Städtlein/samt Zugehör im Frankenland. Hat guten Weinwachs/Feldbau/ und Viehzucht/ auch Waldung/Wiesewachs/ und ein Wasser daran / die Sinn genannt.

Am Rheinstrom ist auch Städtlein und Herrschaft dieses Namens / ligt zwischen Brinich und Andernach / auf dem Gallischen Boden. Ist An. 1689. von den Franzosen gesprengt worden.

Rheinfelden.

Rheinfelden ist die vierte Stadt unter den Rheinstädten / auf der linken Seiten des Wassers/eine grosse Schwäbische/oder kleine Deutsche Meile unter Seckingen gelegen/ so vor Zeiten nur ein Schloß und Herrschaft gewesen. Ist ist unter den gemeldten 4. Städten die schönste / vesteste / und am besten erbauet / und hat eine zierliche Brücke über den Rhein. An. 1633. ward diese Stadt von den Schwedischen / hernach von den Kaiserlichen mit Sturm erobert ; dann wieder von den Schwedischen belagert / und An. 1634. den 9. Augusti mit Accord einbekommen ; folgendes wurde sie Oesterreichisch ; aber Anno 1638. den 15. (25.) Martii von Herzog Bernhard von Sachsen Weimar / abermal durch Accord erobert.

Rhein: